



bei uns!

ANIF - NIEDERALM - NEU-ANIF

April 2026

Zeitung der



LIEBE ANIFERINNEN UND ANIFER!



Unsere Gemeinde steht vor großen Aufgaben. Der Neubau des Kindergartens, die Sanierung unseres Wasserleitungssystems, ein modernes Feuerwehrhaus, die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Recyclinghofs, der Kunstrasenplatz sowie die laufende Sanierung der Gemeindestraßen, um nur einige Projekte zu nennen. Das sind keine Luxusvorhaben, sondern Investitionen in unsere Lebensqualität und in die Zukunft unseres Ortes.

Gleichzeitig zeigt ein Blick auf unsere Einnahmen eine weniger erfreuliche Entwicklung. Unsere wichtigste Einnahmequelle sind die Ertragsanteile des Bundes, gefolgt von der Kommunalsteuer als zweitwichtigste Einnahmequelle der Gemeinde. Gerade bei der Kommunalsteuer sind die Prognosen derzeit alles andere als rosig.

Laut Hochrechnung der Gemeindeaufsicht, vom September 2025, wird bei der Kommunalsteuer für 2025 ein Minus von ca. 10 %, rund 347.000 Euro erwartet. Auch der Voranschlag für 2026 lässt bei gleicher Position mit einem prognostizierten Defizit von über 200.000 Euro aufhorchen.

Der Standpunkt der ÖVP Anif ist hier klar: Dieses Defizit können und wollen wir nicht allein durch Gebührenerhöhungen oder durch das Streichen von Vereinsförderungen ausgleichen, zumal viele dieser Entscheidungen nicht in unserer Verantwortung lagen. Unser Zugang lautet daher: Strukturformen statt Belastungspakete.

Ein zentraler Ansatz ist für uns die aktive Betriebsansiedelung. Wir müssen Anif als Wirtschaftsstandort so attraktiv gestalten,

dass sich neue Unternehmen ansiedeln, Arbeitsplätze entstehen und unsere Einnahmen nachhaltig wachsen. Gleichzeitig ist es aber genauso wichtig, nicht nur auf neue Betriebe zu schauen. Auch die bereits in Anif ansässigen Unternehmen verdienen unsere volle Aufmerksamkeit. Sie schaffen Arbeitsplätze, zahlen Steuern und tragen wesentlich zur wirtschaftlichen Stabilität unseres Ortes bei.

Deshalb sollte die Gemeinde diese Betriebe aktiv unterstützen, den Dialog suchen und sich auch für deren Herausforderungen und Anliegen interessieren. Denn oft reicht schon ein offenes Ohr und eine lösungsorientierte Zusammenarbeit, um gemeinsam gute Rahmenbedingungen für die Zukunft zu schaffen.

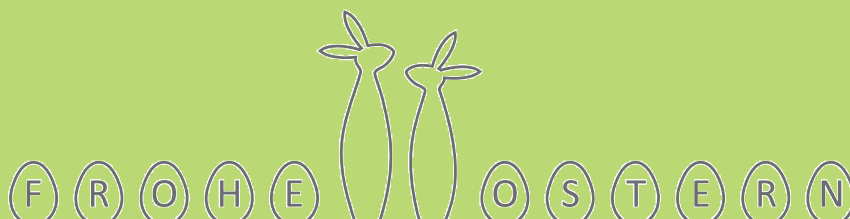
Das Budget für 2026 konnte nur deshalb solide dargestellt werden, weil einige Investitionen vorerst verschoben wurden. Das kann kurzfristig sinnvoll sein, birgt aber eine Gefahr, den sogenannten Investitionsstau. Wenn notwendige Projekte zu lange aufgeschoben werden, werden sie später oft deutlich teurer und schwieriger umzusetzen.

Auch die Analyse des Zentrums für Verwaltungsforschung (KDZ) zeigt deutlich, dass unser finanzieller Spielraum, die sogenannte freie Finanzspitze, in den kommenden Jahren weiter sinken wird.

Wie aktive Gemeindepolitik aussehen kann, zeigen derzeit engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Niederalm. Sie sprechen Probleme, etwa beim Verkehr, offen an und bringen gleichzeitig konstruktive Lösungsvorschläge ein. Genauso stellen wir uns gelebte Gemeindepolitik vor, ein Miteinander, bei dem alle am selben Ziel arbeiten, um das Beste für unseren Ort herauszuholen.

Am Ende wird es darauf ankommen, Entscheidungen mit Augenmaß und Hausverstand zu treffen, sachlich, offen und mit dem Blick auf das, was für Anif langfristig richtig ist.

**Euer Vizebürgermeister Thomas Schnöll
und das Team der ÖVP Anif**



WENN BÜRGERNÄHE VERSCHWINDET: WOHIN STEUERT ANIF?



GR Alexander Ramsauer

Manchmal sind es scheinbar kleine Veränderungen, die Großes sichtbar machen. Geänderte Öffnungszeiten im Gemeindeamt mögen auf den ersten Blick wie eine organisatorische Maßnahme wirken. In Wahrheit sind sie ein Symptom – und zwar für eine Entwicklung, die viele Bürgerinnen und Bürger zunehmend mit Sorge beobachten.

Ein Gemeindeamt ist kein Selbstzweck.

Es ist Dienstleister für die Bevölkerung. Wenn es jedoch zu Zeiten, in denen Menschen Unterstützung brauchen, nicht mehr erreichbar ist, dann läuft etwas grundlegend falsch. Verwaltung hat sich an den Bedürfnissen der Bürger zu orientieren – nicht umgekehrt.

Noch alarmierender ist der personelle Aderlass. Wenn langjährige Mitarbeiter kündigen und als Gründe **mangelhafte Führung, fehlende Wertschätzung und ausbleibende Entwicklungsmöglichkeiten** genannt werden, dann ist das kein „normaler Generationenwechsel“. Das ist ein deutliches Zeichen struktureller Probleme.

Hier geht Erfahrung verloren. Hier geht gewachsenes Fachwissen verloren. Hier geht Vertrauen verloren.

Denn Personalpolitik ist Chefsache. Führungskultur ist keine Nebensache. Wer es nicht schafft, qualifizierte und loyale Mitarbeiter zu halten, riskiert einen Dominoeffekt: Demotivation im Team, steigende Belastung für die Verbleibenden und letztlich weitere Abgänge.

Infolge dieser Entwicklung kann sogar das Standesamt (**zuständig von der Geburt bis zum Tod für die rechtliche Dokumentation der wichtigsten Stationen im Leben, wie Geburten, Eheschließung, Sterbefälle, Namensrecht und Urkundenwesen**) nicht mehr vor Ort aufrechterhalten werden. Damit müssen Bürgerinnen und Bürger für

zentrale Lebensereignisse in die Stadt – etwa nach Salzburg – ausweichen, ein weiterer Einschnitt.

Gerade für unsere älteren Ortsbewohner ist dies sicherlich keine Qualitätssicherung und moderne Serviceorientierung. Daher waren wir als ÖVP die einzige Partei, welche der Schließung nicht zustimmten.

Eine Gemeinde, die ihre Kernaufgaben nicht mehr selbst erfüllen kann, verliert ein Stück ihrer Eigenständigkeit.

Die zentrale Frage lautet daher: Wo führt diese Entwicklung hin?

Führt sie zu einer schleichenden Entkernung der Gemeinde?

Zu immer mehr Zentralisierung?

Zu einer Verwaltung, die den Kontakt zur Bevölkerung verliert?

Politik trägt Verantwortung – nicht nur für Budgets und Projekte, sondern auch für Führungskultur, Mitarbeiterbindung und funktionierende Strukturen. Wer Wertschätzung und Personalentwicklung vernachlässigt, darf sich über Fachkräftemangel und Qualitätsverlust nicht wundern.

Was wir derzeit erleben, ist kein unausweichliches Schicksal. Es ist das Ergebnis politischer Entscheidungen – oder unterlassener Entscheidungen.

Eine Gemeinde lebt von engagierten Mitarbeitern und von Bürgernähe. Wenn beides verloren geht, steht mehr auf dem Spiel als nur geänderte Öffnungszeiten.

Es geht um die Zukunft und Identität von Anif

GROSSE ANERKENNUNG FÜR UNSEREN ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN BERNHARD STÖLLINGER!

Im Rahmen eines feierlichen Ehrungsabends in der Residenz wurden verdiente Orts- und Bezirksfeuerwehrkommandanten des Landes Salzburg für ihren langjährigen Einsatz geehrt.

Menschen, die oft seit Jahrzehnten Verantwortung tragen und sich mit großem Engagement für die Sicherheit unserer Bevölkerung einsetzen.

Auch unser **OFK Bernhard Stöllinger** steht sinnbildlich für diesen Einsatz. Mit viel Herz, Verantwortungsbewusstsein und Kameradschaft führt er unsere Feuerwehr und sorgt gemeinsam mit seinen Kameradinnen und Kameraden dafür, dass Hilfe kommt, wenn sie gebraucht wird, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Lieber Bernhard, danke für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Führung und deine Verlässlichkeit für unsere Feuerwehr und die Gemeinde Anif.

Wir sind stolz, dich an unserer Spitze zu haben!



Übergabe des Landesverdienstzeichens durch Landesfeuerwehrkommandant Günter Trinker und Landeshauptfrau Karoline Edtstadler.

SAUBERER STROM AUS ANIF – JETZT SELBST PROFITIEREN

Mit der Gründung der Erneuerbaren Energiegemeinschaft Anif (EEG Anif) wurde ein wichtiger Meilenstein für unsere Gemeinde erreicht: Das bedeutet für Bürgerinnen und Bürger in Anif:

- **Günstiger Strom aus der Region**
- **Mehr Unabhängigkeit von Energiepreisen**
- **Aktiver Beitrag zum Klimaschutz vor Ort**

Schon in der Vergangenheit haben wir bereits mehrfach über Energiegemeinschaften und deren Vorteile berichtet. Umso mehr freut es uns nun, die erste Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft in Anif vorstellen zu dürfen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Deutlich reduzierte Stromkosten**
- **Fixe, stabile Energiepreise**
- **Regionale Wertschöpfung bleibt in Anif**
- **Keine Umstellung Ihres bestehenden Stromlieferanten notwendig**

Noch mehr sparen: EEG lokal vs. EEG regional

Besonders attraktiv ist die Teilnahme an der EEG Anif lokal:

- **Bis zu 57 % weniger Netzgebühren**
- **Maximales Einsparpotenzial direkt vor Ort**

Zum Vergleich:

EEG Anif regional: Für alle Haushalte im erweiterten Gebiet – stabile Versorgung & attraktive Preise

EEG Anif lokal: Für direkte Nachbarschaft – maximale Einsparung durch 57 % reduzierte Netzgebühren

Fazit: Je näher die Energiequelle, desto höher Ihre Ersparnis!

Für leistbare Energie, für unsere Region und für eine nachhaltige Zukunft. Jetzt anmelden und Teil der Energiewende in Anif werden!



Bei Interesse einfach den QR Code scannen oder Herrn Dr. Hannes F. Jakob, direkt kontaktieren unter hannesjakobeeg@gmail.com

ÖVP SANDKISTEN-AKTION

FRISCHER SAND FÜR ANIFER FAMILIEN!

Weil uns die Kinder in unserer Heimatgemeinde am Herzen liegen, füllt die ÖVP Anif eure Sandkiste am Samstag, **11. April 2026** kostenlos auf.

Anmeldung bis spätestens **4. April 2026** telefonisch bei **Thomas Schnöll (0664/234 76 61)** oder per E-Mail **oevp.anif@gmail.com**.

Bitte gebt uns die benötigte Menge, Name, Adresse und Telefonnummer bekannt. Die Zustellung erfolgt von 9.00 bis 18.00 Uhr mittels Traktor bis zur Haustür.

Die ÖVP Anif freut sich auf euch!

Nur für private Haushalte und übliche Haushaltsmengen.

JVP Hasenparty
im Friesacher Stadl

05. APRIL 2026
20:00 UHR

EINTRITT 5 €
+ WELCOME SHOT

AUF EUER KOMMEN FREUT SICH

EINE NEUE ÄRA BEIM USK ANIF HAT BEGONNEN

Wir gratulieren herzlich zur einstimmigen Wahl des neuen Vorstands des USK Anif.

Obmann Martin Hettegger und seine beiden Stellvertreter Christian Wilhelmstötter und Karl Bankhammer legen den Fokus besonders auf Nachwuchsarbeit – rund 200 junge Fußballerinnen und Fußballer trainieren in den diversen Altersstufen.

Wirtschaftlich ist das oberste Ziel, den Verein wieder auf eine breite und tragfähige finanzielle Basis zu stellen. Es gibt bereits einige Unterstützer und man hofft, in den nächsten Wochen weitere heimische Betriebe gewinnen zu können.

Der Sportplatz mitsamt Kantine soll künftig wieder zu einem beliebten Treffpunkt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch bis Freitag von 16-21 Uhr

Samstag & Sonntag je nach Spielbetrieb

Geboten werden eine kleine, aber feine Auswahl an Speisen und Getränken

Dem scheidenden Obmann Norbert Schnöll und seinem Vorstand danken wir für die geleistete Arbeit und freuen uns mit dem neuen Team auf einen erfolgreichen Neustart.



Im Bild: der neue Obmann Martin Hettegger mit seinen Vorstandsmitgliedern und Gratulant Vizebürgermeister Thomas Schnöll.

NEUSTART SPORTKANTINE ANIF

WARMER & KALTE SNACKS, WOCHENTAG-SPECIALS,
KÜHLE GETRÄNKE AUF UNSERER SONNIGEN TERRASSE,
LIVE-FUSSBALLÜBERTRAGUNGEN -

DIE SPORTKANTINE ANIF IST DER PERFEKTE
TREFFPUNKT FÜR GENIESSER UND FUSSBALLFANS.



ÖFFNUNGZEITEN

MITTWOCH - FREITAG:
16:00 - 21:00 UHR

SAMSTAG & SONNTAG:
JE NACH SPIELBETRIEB

*FEIERTAGE: GESCHLOSSEN

AB
04.03.26



FROHE
Ostern

WÜNSCHT DAS TEAM DER
ÖVP ANIF, NIEDERALM UND NEU-ANIF